

A silver Star of David (Magen David) pendant is suspended from a gold-colored chain. The star is a hollow, six-pointed star with a central hexagonal hole and six smaller triangular holes at its points. The background is a warm, yellowish-gold color with soft, out-of-focus red and orange patterns at the bottom. The text "Das Judentum" is overlaid in white, sans-serif font across the center of the star.

# Das Judentum

## Rückblick

Letzte Woche habt ihr euch mit der heiligen Schrift des Judentums beschäftigt: der Tora. Ihr habt erfahren, mit welchen Mühen sie hergestellt, geschrieben, wird, worum es in ihr geht, welchen Wert sie für Juden hat und was man über das Jahr hinweg mit ihr macht. Ihr habt erfahren, dass sie von so unschätzbarem Wert ist, dass sie sogar, sollte sie alt und unleserlich geworden sein, feierlich beerdigt wird. Die Tora ist der Bezugspunkt vieler Juden, denn in ihr sind auch die Lebensregeln niedergeschrieben, welche für alle Juden gelten.

## Ausblick

Lebensregeln ist ein gutes Stichwort. Denn heute soll es um den jüdischen Alltag gehen und um ganz besonderen Mittelpunkt jüdischen Lebens und jüdischer Kultur, die Synagoge.

*Wie leben Juden in Deutschland?*

*Wie ist ihr Alltag strukturiert?*

*Nach welchen Regeln leben Juden?*

*Was ist koscher? Was bedeutet es, koscher zu essen und zu kochen?*

*Beten Juden?*

*Was ist der Schabbat?*

*Was gilt es, beim Schabbat zu beachten?*

*Und wie sieht eigentlich eine Synagoge aus? Wie ist sie aufgebaut?*

Auf all diese Fragen werdet ihr heute eine Antwort finden. Lasst uns heute auf eine Entdeckungsreise durch den jüdischen Alltag gehen und die Synagoge erforschen! Auf geht's!

## Der jüdische Alltag

Heute begleiten wir die jüdische Familie Goldsmann auf Schritt und Tritt, um mit ihnen einen Einblick in den jüdischen Alltag in Deutschland zu bekommen. Sie zeigen uns ihr Zuhause, zeigen uns, was es heißt, den Alltag nach jüdischen Regeln zu bestreiten und lassen uns direkt an ihrem religiösen Leben und ihren Ritualen teilhaben.

**Aufgabe 1:** Schau dir die Galileo-Dokumentation „Mein geheimnisvoller Nachbar – Jude“ aufmerksam und sequenzweise an. Bearbeite zu jedem Ausschnitt die zugehörigen Aufgaben.

## Jüdische Alltagsbegriffe (ganzes Video)

Während du das Video in Abschnitten schaust, tauschen immer mal wieder jüdische Begriffe auf. Verbinde im Laufe des Videos die Begriffe mit den passenden Bedeutungen.

Mesusa	Kantor (spricht die jüdischen Gebete)
Zizit	Zeichen bei Jungen und Männern für Gottesfurch und Bescheidenheit
Kippa	Kästchen mit jüdischen Gebetstexten vor der Tür
Maschgiach	Schäufäden als Erinnerung an die jüdischen Gebote (jeder Knoten steht für ein Gebot)
Chasan	Koscherinspektor

# Das jüdische Gebet (Anfang – Minute: 3:50)

1

Mit welchem wichtigen Ritual beginnt der jüdische Tag?

- Frühstück
- Händewaschen
- Morgensport

2

Wann entscheiden sich Frauen im Judentum, ob sie ihre Haare verdecken oder nicht?

- mit 3 Jahren
- mit 18 Jahren
- zur Hochzeit

3

Was tragen die jüdischen Männer und Jungen zum Gebet?

\_\_\_\_\_



4

Was beinhalten die Kästchen?

- Süßigkeiten
- Gebetsrollen
- Nichts

5

Wie oft beten orthodoxe (streng gläubige) Juden am Tag?

- einmal: morgens
- zweimal: morgens und abends
- dreimal: morgens, mittags und abends

# Alles kosher? (Minuten: 3:50 – 7:00)

**1**

In welche zwei Arten sind nach den jüdischen Speisegesetzen Lebensmittel unterteilt?

\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

**2**

Darf man die zwei Arten an Lebensmitteln zusammen essen?

- Ja
- Nein

**3**

Wann ist Fleisch kosher?

Wenn es von Tieren kommt, die \_\_\_\_\_ Hufe haben und \_\_\_\_\_ sind.

**4**

Nenne ein koscheres und ein nicht-koscheres Tier.

koscher:

nicht-koscher:

**5**

Wann sind Fische kosher?

Wenn sie \_\_\_\_\_ haben.

**6**

Was kann beim Einkauf koscherer Lebensmittel als Hilfe genutzt werden?

- Bauchgefühl
- Koscher-Liste
- Tora

## Besuch der Synagoge (Minuten: 7:00 – 9:40)

1

Wie oft am Tag sollte ein jüdischer Mann in die Synagoge gehen?

- nie
- einmal
- zweimal

2

Was benötigt man, damit ein jüdischer Gottesdienst stattfinden kann?

Mindestens 10 \_\_\_\_\_.

## Koscher in der Küche (Minuten: 9:40 – 12:00)

1

In der jüdischen Küche befinden sich zwei Kühlschränke, zwei Sets Besteck, zwei Sets Geschirr und auch zwei Sets Töpfe und Pfannen, jeweils für ...

... \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ Lebensmittel.

## Der Schabbat (Minuten: 12:00 – Ende)

1

Warum benötigt man einen Schabbat-Kocher, der Wasser tagelang warmhalten kann?

- um Strom zu sparen
- um immer Tee kochen zu können
- weil man am Schabbat kein Wasser kochen darf

2

Was ist der Schabbat?

- ein wöchentlicher jüdischer Feiertag
- ein Lebensmittel
- ein jüdischer Tempel

3

Wann beginnt und endet der Schabbat?

Er beginnt mit der \_\_\_\_\_ am Freitag und endet bei der \_\_\_\_\_ am Samstag.

4

Nenne zwei Regeln, die für den Schabbat gelten.

5

Womit wird der Schabbat willkommen geheißen?

- mit einem Fest
- mit einem Schabbat-Essen
- mit einem Gottesdienst

**Aufgabe 2:** Ist dein Lieblingsessen koscher? Hält es also die jüdischen Speiseregeln ein? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Begründe deine Aussage.

**Aufgabe 3:** Könntest du dir vorstellen, den Schabbat nach den strengen Regeln zu leben wie die Familie Goldsmann? (Also kein Strom, keine kreativen Arbeiten, keine Hausaufgaben, ...) Begründe deine Meinung.

Nun hast du heute viel über den Alltag eines Juden erfahren können. Um das Gelernte zu sichern, übernehme das Tafelbild in deinen Hefter (solltest du es ausdrucken, dann vergiss das Einheften nicht!)

## 7. Der jüdische Alltag

### 7.1. Beten im Judentum und Bekleidungsregeln

#### Gebetszeiten

Orthodoxe, d.h. streng gläubige Juden beten **dreimal am Tag**:  
**morgens, mittags und abends**

#### Besuch der Synagoge

Jüdische Männer sollen **zweimal am Tag die Synagoge besuchen**.  
Ein **jüdischer Gottesdienst** findet nur statt, wenn **mindestens 10 jüdische Männer anwesend** sind.

#### Die Kippa

Die Kippa tragen jüdische Jungen und Männer als **Zeichen der Gottesfurcht und Bescheidenheit**.

#### Verdeckung der Haare

Zur Hochzeit entscheiden sich jüdische Frauen, ob sie ihr Haar bedecken wollen oder nicht.

#### Gebetsriemen und Kästchen

Jüdische Männer und Jungen tragen zum Gebet Gebetsriemen mit Kästchen, in denen sich **Gebetsrollen** befinden.

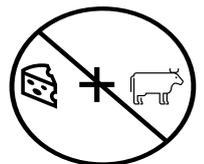
#### Hände waschen

Das Händewaschen ist ein **wichtiges jüdisches Ritual vor dem Beten**.

### 7.2. Alles Koscher?

- kosher entstammt dem Hebräischen und bedeutet „**rein**“
- kosher werden diejenigen **Lebensmittel** bezeichnet, **welche Juden essen dürfen**
- **unterschieden** wird zwischen **milchigen** und **fleischigen** Lebensmitteln
- die jüdischen Speisegesetze (die Kaschrut-Regeln):

1. Milchige und fleischige Lebensmittel dürfen nicht zusammen gegessen werden!



2. Koscher sind nur Tiere, welche gespaltene Hufen haben und Wiederkäuer sind (koscher: Kuh, Schaf, Ziege / nicht-koscher: Schwein)

3. Koscher sind nur Fische mit Schuppen

(koscher: Karpfen, Forelle / nicht-koscher: Garnelen, Aal)



### 7.3. Der Schabbat – der jüdische Ruhetag

Der Schabbat ist ein **wöchentlicher, jüdischer Feiertag**, er ähnelt unserem Sonntag.

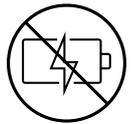
Schabbat kommt aus dem Hebräischen und bedeutet „**Ruhetag, Ruhepause**“.

Beginn: Abenddämmerung am Freitag

Ende: Abenddämmerung am Samstag

Regeln: **keine Arbeit verrichten!** das heißt:

- kein Strom darf genutzt werden
- kein Feuer darf angezündet werden (z.B. dürfen keine Lichtschalter genutzt werden)
- kein Autofahren, kein Fernsehen, kein Handy
- keine kreativen Arbeiten (auch schreiben ist nicht erlaubt!)



Anfangsritual: **Schabbat-Essen** in der Familie oder mit Freunden

## Die Synagoge – Das Gotteshaus der Juden

Zum Schluss dieser Stunde wollen wir uns noch eine Synagoge, das Gotteshaus der Juden genauer anschauen. Dafür gibt es für euch eine kleine Recherche-Arbeit:

**Aufgabe 4:** Los, wir machen einen Abstecher in die Synagoge! Schau dir die Bilder zur Synagoge und ihren Gegenständen genau an, lies dir die entsprechenden kurzen Erklärungen durch und bearbeite anschließend das zugehörige Arbeitsblatt zur Synagoge.

### Der Rundgang durch die Synagoge



Unser Rundgang beginnt mit dem Eintreten in die Synagoge. Dich erwartet ein großer Gebetsraum, prunkvoll gestaltet. Er ist nach Osten, nach Jerusalem, ausgerichtet.



Dein Blick fällt sofort auf den geschmückten Thoraschrein. In ihm werden die teuren, wertvollen Thorarollen aufbewahrt.



Über dem Thoraschrein siehst du Gesetzestafeln mit den Zehn Geboten angebracht. Sie sollen die Juden an ihre religiösen Pflichten erinnern.

Sie symbolisieren die Tafeln mit den Zehn Geboten, die Moses am Berg Sinai von Gott erhielt.

Bewacht werden sie meist von zwei Löwen, welche auch für die

Stärke stehen, die es braucht, um sich immer an die Zehn Gebote halten zu können.



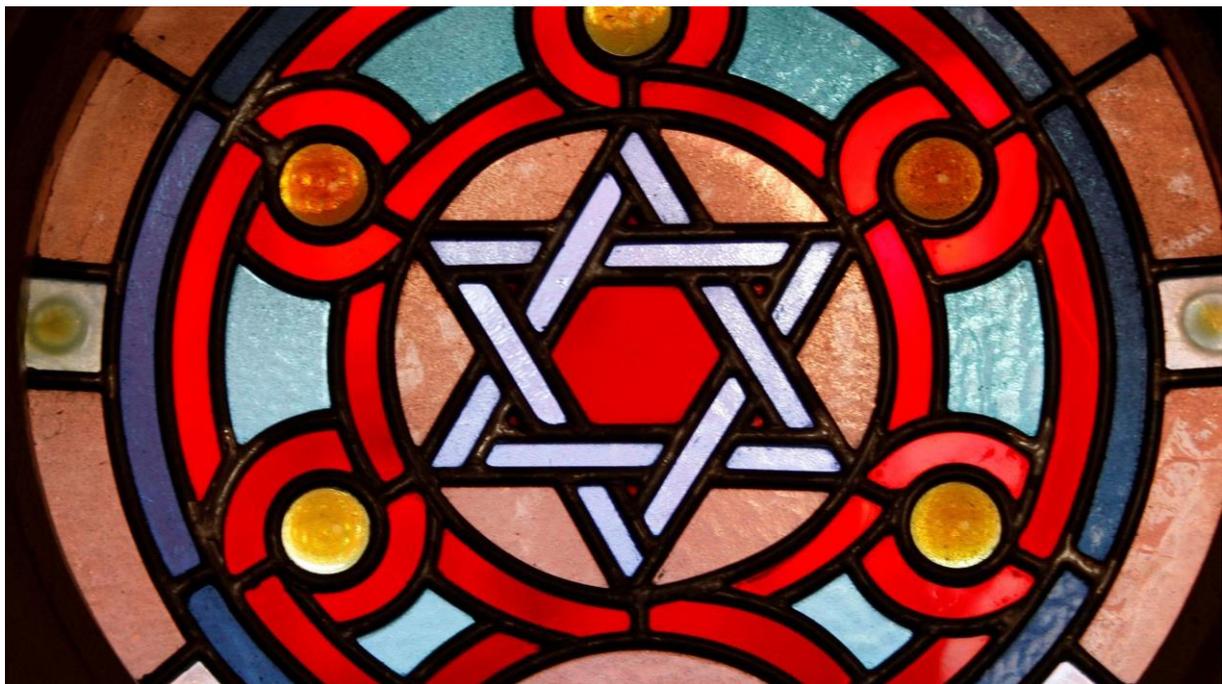
Plötzlich merkst du, dass du erhöht stehst. Du befindest dich auf einem Podium, einem Podest, der sogenannten Bima. Auf ihr befindet sich auch Lese-pult, auf das die Thorarollen gelegt werden, wenn zum Gottesdienst aus ihnen vorgelesen wird.



Dein Blick geht zur Decke. Dort erkennst du einen eigenartigen Leuchter. Das ist der Tamid, das „ewige Licht“. Es symbolisiert die ständige Gegenwart Gottes und muss immer brennen. Früher bestand das Ewige Licht aus einer Öllampe. Heutzutage ist es meistens eine elektrische Lampe.



Noch eine weitere Lichtquelle springt dir ins Auge: ein Kerzenständer. Dieser siebenarmige Leuchter heißt Menora. Sie steht nicht nur für freudige Ereignisse und geistige Erleuchtung, ihre sieben Arme stehen auch für die sieben Tage der Woche: für die sechs Arbeitstage und den Schabbat. Jeden tag wird eine Kerze angezündet.



Als du noch ein letztes Mal deinen Blick schweifen lässt, fällt dir ein Symbol immer wieder in verschiedenen Formen auf: In den Fenstern, an den Wänden, an der Decke, ... Ein Stern. Dieser sogenannte Davidstern ist DAS Symbol des Judentums, ähnlich dem Kreuz im Christentum. Er besteht aus zwei Dreiecken, eines steht für den Gott Jahwe und eines für das Volk Israel.

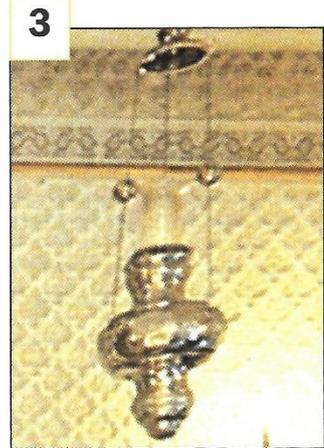
### 3. Judentum

#### Zu Besuch in der Synagoge



Darf ich mich vorstellen? Ich bin Benjamin und werde dich nun in unsere Synagoge begleiten.

Sicher weißt du aus dem Unterricht, wie es in einer Synagoge aussieht, und kannst die Symbole und Gegenstände zuordnen, die ich dir zeigen werde.



Das Symbol der zwei steinernen Tafeln erinnert an die Gesetzestafeln, die Moses auf dem Berg Sinai von Gott bekam. Sie enthalten die Anfangswörter der Zehn Gebote.

Die Menora, der siebenarmige Leuchter, ist ein Symbol für die eine Menora, die Moses nach der Anleitung Gottes gebaut hat (vgl. 2. Mose 25, 31 ff.). Sie hat viele Bedeutungen, z. B. stehen die sechs Außenarme für die Wochentage und der Arm in der Mitte für den Sabbat.

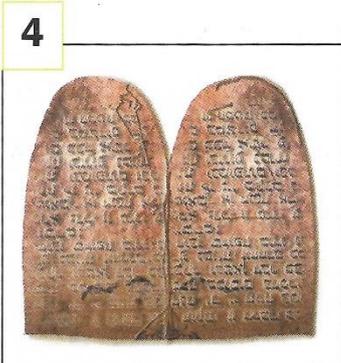


Die Bima ist ein Podest, auf dem das Lesepult, der Amud, steht. Hier wird während eines Gottesdienstes aus der Torarolle gelesen.

Die zwei Löwen sind ein Symbol dafür, dass es der Kraft und Stärke eines Löwen bedarf, um in der heutigen Welt den Geboten Gottes zu folgen. Häufig halten sie die zwei steinernen Tafeln.



Ner Tamid bedeutet ewiges Licht. Es soll an die Menora im Tempel erinnern.



Der Davidstern ist heute ein Symbol für das Judentum und findet sich auf der Flagge des Staates Israel. Er besteht aus zwei gleichen Dreiecken, wobei das eine für Jahwe, das andere für das Volk Israel steht. Beide zusammen bilden den Davidstern, sie sind also untrennbar miteinander verbunden.

Ich hoffe, du konntest heute viel über den Alltag eines Juden erfahren und auch viel über einen seiner heiligsten Orte, der Synagoge.

Jetzt hast du dir aber auch eine Pause verdient. Du hast heute viel geschafft!

Ich wünsche dir noch eine schöne Woche 😊